

Kath. Pfarrei Christkönig, Penzberg

Aktualisierte validierte Umwelterklärung 2017



Anlage zur bestehenden Umwelterklärung von 2014

Inhalt

Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich	3
Gebäudekennzahlen	5
Umweltprogramm – Ziele 2017 - 2018	7
Gültigkeitserklärung (wird vom Gutachter nach dem 2 Jahr ausgestellt)	13

Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich

Zusammenfassung der Kernindikatoren von 2014 bis 2016 (zuletzt erfasstes Jahr)

Kernindikator	Bezugsgröße	2014			2015			2016		
		Verbrauch	Betr.Größe 1 VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe ¹ VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe ¹ e ¹ VZÄ	Verbr./ VZÄ
1 Energieeffizienz										
Wärmeenergie	MWh/a	314,6	207	1,52	372,8	203	1,84	398,3	208	1,92
Stromenergie ²⁾	MWh/a	46,7	207	0,23	49,1	203	0,24	48,8	208	0,23
Anteil erneuerb.Energie	%	12,9			11,6			10,9		
2 Materialeffizienz										
Schreibpapier	t/a	0,8	207	0,004	0,8	203	0,004	0,8	208	0,004
3 Wasser										
Wasser	m ³ /a	1.135	207	5,49	1.193	203	5,89	907	208	4,36
4 Abfall										
Wertstoffe	t/a	21,2	207	0,10	21,2	203	0,10	21,2	208	0,10
Bio / Kompost	m ³ /a	9,3	207	0,04	9,3	203	0,05	9,3	208	0,04
Restmüll	m ³ /a	11,8	207	0,06	11,8	203	0,06	11,8	208	0,06
5 Emissionen										
Klimagase CO ₂	t/a	78,6	207	0,38	93,0	203	0,46	99,5	208	0,48
sonst. Schadgase ⁴⁾	t/a									
6 Biol. Vielfalt										
		Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %
Fläche bebaut	m ²	6.358	19.668	32,33	6.358	19.668	32,33	6.358	19.668	32,33
Fläche teilversiegelt	m ²	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22
			VZÄ			VZÄ			VZÄ	
7 Gemeindegröße										
Mitglieder		6.899			6.730			6.636		
Nutzfläche beheizt	m ²	7.100			7.145			7.145		
Seelsorger		1		1,0	1		1,0	1		1,0
MA Kirchenbereich		7		7,0	7		7,0	8		8,0
MA Kindergarten		23		23,0	23		23,0	30		30,0
MA ehrenamtlich		428		11,0	445		11,4	426		10,9
Kirchenbesucher		27.300		31,8	23.322		27,2	25.194		29,4
Besucher P farrzentr. ⁵⁾		5.400		12,6	5.400		12,6	5.400		12,6
betreute Kinder ganzt.		113		113,0	114		114,0	112		112,0
betreute Kinder halbt.		15		7,5	13		6,5	8		4,0
Vollzeitäquivalente				206,9			202,7			207,9

1)	Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist die Summe aller Nutzungsstunden in der Einrichtung durch Mitarbeiter, Besucher ect. Im Verhältnis zu 1716 Jahresstunden (Vollzeitkraft)	Definitionen / Annahmen		
2)	Aus Strommix von Kernkraft, erneuerbaren Energien, Fossilen und sonstigen Energieträgern	Vollzeitäquivalent	h/Jahr	1716
3)	Gefährliche Abfälle fallen im Gemeindeverbund nicht an.	Kirchenbesucher	h/Besuch	2
4)	Eine Ausweisung anderer Gase ist nicht möglich, da keine Messverpflichtung vorliegt	Ehrenamtliche	h/Jahr	44
5)	Geschätzte Zahl	Besucher im Pfarrzentrum	h/Besuch	4

Begründungen und Nachweise:

- Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs.
- Anteil regenerativer Energien ist in % des Gesamtverbrauches anzugeben.
- Bei Wasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.
- Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.
- Bei den „Gefährlichen Abfällen“ ist eine Angabe notwendig. Wenn – was die Regel ist – keine genauen Angaben vorliegen, fügen Sie einen Satz ein in der Art: „Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg. (oder ähnlich)“.
- Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.
- Bei Emissionen werden die erzeugten CO₂ – Äquivalente (andere Bestandteile der Abgase werden in CO₂ umgerechnet). Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank (vgl. Leitfaden) ermittelt.

Eine Ausweisung anderer Schadstoffe ist unzumutbar. Die dafür erforderlichen Daten und Messungen sind bei Kleinfeuerungsanlagen i.d.R. nicht zugänglich, bzw. nur mit hohen, nicht zu rechtfertigenden Mehrkosten verbunden.

Gebäudekennzahlen

Aktualisierung für das Jahr 2016

Stromverbrauch (KWh)	2013	2014	2015	2016
Christkönig Pfarrhaus	6.705	6.703	6.819	6.333
Christkönig Barbara-Haus	14.502	11.354	9.364	9.618
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	14.738	10.521	13.486	12.796
ULFvW Kirche und Pfarrheim	3.265	2.515	2.821	2.880
Kindergarten St. Raphael *	15.615	15.594	16.579	17.174
Summe in kWh	54.825	46.687	49.069	48.801

*Strom Kindergarten St. Raphael ab 02.2015 mit Solarstrom vom Kirchendach

Der Stromverbrauch konnte in den letzten Jahren über 10% gesenkt werden. Dies wurde vor allem durch eine neue Pumpe in der Christkönig-Kirche und den vermehrten Einsatz von LED-Lampen erreicht. So wurden im September 2017 in der Christkönig-Kirche 48 Energiesparlampen gegen LED-Lampen ausgetauscht.

Wärmeenergie (Kwh)	2013	2014	2015	2016
Christkönig Pfarrhaus	68.896	54.382	58.498	64.429
Christkönig Barbara-Haus	59.870	41.201	68.015	75.764
Christkönig Kirche/Johannishs.	150.759	108.569	126.132	128.593
ULFvW Pfarrheim	50.378	34.421	34.197	39.543
ULFvW Kirche (Sitzheizung)	5.080	3.580	3.700	4.900
Kindergarten St. Raphael	83.865	72.408	82.224	85.089
Summe in kWh	418.848	314.561	372.766	398.318

Der Energieverbrauch in 2016 ist vergleichbar zu den Verbräuchen der Vorjahre. Allerdings kam in 2015 im Kindergarten St. Raphael eine Krippengruppe im Obergeschoß hinzu. Außerdem erfolgte in 2016 der Umbau der neuen Krippe im Untergeschoß (Eröffnung Anfang 2017).

Der Anstieg des Energieverbrauchs im Barbara-Haus lässt sich durch erklären, dass der Altbau und das Gebäude, in dem die OASE untergebracht ist, nicht mehr durch die Heizung des Barbara-Hauses versorgt werden. Durch diese Abtrennung wurde die Heizung im Barbara-Haus überdimensioniert. Sie soll in 2018 durch eine neue, energiesparende Heizung ersetzt werden.

Wasserverbrauch (cbm)	2013	2014	2015	2016
Christkönig Pfarrhaus	348	387	332	172
Christkönig Barbara-Haus	113	78	89	92
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	101	43	60	66
ULFvW Kirche und Pfarrheim	97	40	31	34
Kindergarten St. Raphael	549	587	681	543
Summe	1.208	1.135	1.193	907

Der Wasserverbrauch in 2016 ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken.

Umweltprogramm – Ziele 2017 - 2018

Im Umweltprogramm sind die Umweltziele, Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele, die Verantwortlichkeiten und der Zeitrahmen bis zur Zielerreichung aufgeführt. Das Umweltprogramm dient auch dazu, die Umweltpolitik der Pfarrei zu konkretisieren und somit umsetzbar zu machen. Es werden messbare Ziele festgelegt und diesen konkreten Maßnahmen zugeordnet. Zusätzlich sind Verantwortliche für die Umsetzung benannt und die Zeitvorgaben für die Abarbeitung der Maßnahmen gesetzt.

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Energieverbrauch für Wärme um 5% reduzieren gegenüber Durchschnittswert von 2009 bis 2013	Okt 2018	Umweltteam	Verbrauch soll durch neue Heizungsanlagen im Pfarrzentrum Christkönig reduziert werden.
	Energie- und Stromverbräuche werden monatlich verfolgt. Bei nicht plausiblen Verbrauch wird Umweltteam informiert.	fortlaufend	M. Fischer	Auf den Umweltsitzungen wird über den Energie- und Stromverbrauch berichtet.
	neue Heizungsanlage im Pfarrzentrum Christkönig (Barbara-Haus)	Jan 2018	S, Kohs, M. Fischer	Die neue Heizung wurde bestellt.
	Konzept für neu Heizung in Christkönig-Kirche erstellen (zur Realisierung in 2019)	Dez 2018	S, Kohs, M. Fischer	

Katholische Pfarrei Christkönig, Penzberg
Aktualisierte Umwelterklärung 2017

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Stromverbrauch um 5% reduzieren gegenüber 2013	Okt 2018	Umweltteam	Verbrauch soll durch Einsatz von LED-Lampen und neue Pumpen reduziert werden.
	In der Kirche weitere LED Lampen einsetzen	Dez 2017	M. Fischer	Es wurden 48 neue LED Lampen bei den Kirchenbesuchern eingesetzt Aktion erledigt
Beschaffung	Palmölfreie Opferlichter anschaffen	Dez 2013	J. Kirchensteiner	Stand Jan 2013: Wegen Produktionsengpässe kann derzeit nicht umgestellt werden.
			R. Irregen	Es soll geprüft werden, ob es ein Siegel für palmöl-freie Produkte gibt. Ergebnis: Es gibt nur ein Siegel: Greenpalm. Im Moment ist die Qualität dieses Siegels jedoch fraglich
		März 2016	Umweltteam	Die Beschaffungssituation wurde geprüft: Keine Veränderung
		Jan 2018	Umweltteam	Die Beschaffungssituation soll neu geprüft werden

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Bei Pfarrfest verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden	fortlaufend	Umweltteam	Seit den Mitarbeitertreffen in 2011 werden vegetarisches Essen und ein Gericht mit Fleisch aus der Region angeboten. Beim Sommerfest ULFvW wird seit 2012 Bio-Fleisch, Bio-Würste, Grünkernbratlinge und Salat angeboten.
	Bei Fasten- und Solidaritätessen nur noch Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden.	fortlaufend	Umweltteam April 2018	Bei Fastenessen und beim Schöpfungstag wird vegetarisches Essen angeboten. Kolping soll über den Wunsch, Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade-Produkte zu verwenden, informiert werden.

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Kommunikation	Auf der Homepage von Christkönig sollen monatliche Umwelt-Tipps eingestellt werden.	fortlaufend	E. Amschler	Umwelt-Tipps sind auf der Homepage von Christkönig zu finden: http://www.christkoenig.de
	Bilder von Umweltmaßnahmen sollen für den Internet-Auftritt gesammelt und an G. Kurz geschickt werden.	fortlaufend	Umwelteam	
	Umweltschutz in kirchlichen Gruppen thematisieren (z.B. Jugend- und Seniorengruppen, Jugend- und Gruppenleiter)	April 2018	M. Fischer G. Kurz	Es ist geplant, eine Infoveranstaltung für Vertreter der kirchlichen Gruppen und der AG Jugend zu organisieren. Idee: Bei Infoveranstaltung Getränke von Fair Trade anbieten.
Bildung & Verkündigung	Beiträge zum Thema Umwelt bei Pfarrfeste beibehalten.	fortlaufend	B. Dreifürst, M. Fischer, G. Kurz	Seit 2012 wird Leitungswasser zum Trinken in Karaffen angeboten.
	Beteiligung an Veranstaltung „Luthers Tafel“ der evangelischen Gemeinde	27.Juni.. 2017	G. Yerli, G. Kurz	Die Arbeit des Umwelt- und Fairtrade-Steuerungsteams werde unter dem Motto „Gerechtigkeit“ vorgestellt. Aktion erledigt
	Beteiligung an Aktionstag zu 500 Jahre Reformation	7.Okt.2017	G. Kurz	Die Umwelt-Problematik von iPhone, Verkehr, Reisen, Coffee to go und Lebensmittel werden an Infostände gezeigt. Umweltfreundliche und fairgehandelte Alternativen werden vorgestellt. Aktion erledigt

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Jährlich eine öffentliche Veranstaltung (Vortrag) zum Thema Umwelt organisieren	Fortlaufend		<ul style="list-style-type: none"> • 8.Feb 2011: Vortrag im Frauenbund, Altenclub „Was kann ich für die Umwelt tun“ (P. Heidl) • Info-Stand bei Stadtfest am 25.Sept.2011 • Vorträge im Rahmen des Schöpfungstages (30.Sep.2012) • Vortrag zum Thema Regenwald von K. Wothe • Infostand auf Lernfest Benediktbeuern und Tollhub Penzberg zu Fairtrade • Vortrag von M. Fischer und G. Kurz bei kath. Gemeinde in Weilheim: Umweltteam Penzberg • Vortrag J. Westenrieder auf dem „Fairen Markt“ in Penzberg zu Thema ökologische Landwirtschaft • Vortrag Elke Klemenz zu fair gehandelter Kleidung Die Presse hat berichtet. • Vortrag: Die Biotop Oberland e.G. stellt sich vor.
		18.Jan.2013		
		Mai 2014		
		6.Okt.2015		
		10.Okt.2015		
		8.Okt.2016		
		23.Mär.2017		

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Gemeinsam mit dem Fairtrade-Steuerungsteam, der Penzberger Musikschule und den Jugendlichen der evang., islamischen und katholischen Gemeinde soll ein Konzert mit fairem Frühstück organisiert werden.	28.Okt.2017		Das Konzert fand in der Stadthalle Penzberg statt. Es kamen ca. 200 Gäste. Zum Frühstück gab es ausschließlich fair gehandelte Produkte. Aktion erledigt
	Kino-Film „Der Preis der Mode“ soll im Penzberger Kino gezeigt werden.	16. und 23. Nov.2016	Umweltteam	
	Schöpfungstag 2018: Gemeinsam mit dem Fairtrade-Steuerungsteam soll der vierte Schöpfungstag in Penzberg durchgeführt werden.	.Okt.2018	Umweltteam	
	Schwerpunktthema für 2018 festlegen	Jan 2018	Umweltteam	Das Schwerpunktthema für 2018 lautet „Plastik“. Aktionen zum Schwerpunktthema werden auf der ersten Umweltteam-Sitzung in 2018 festgelegt.

Gültigkeitserklärung